



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Woche 13: Die Region der Grossen Seen

Judith Vorrath

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Security Studies (CSS)

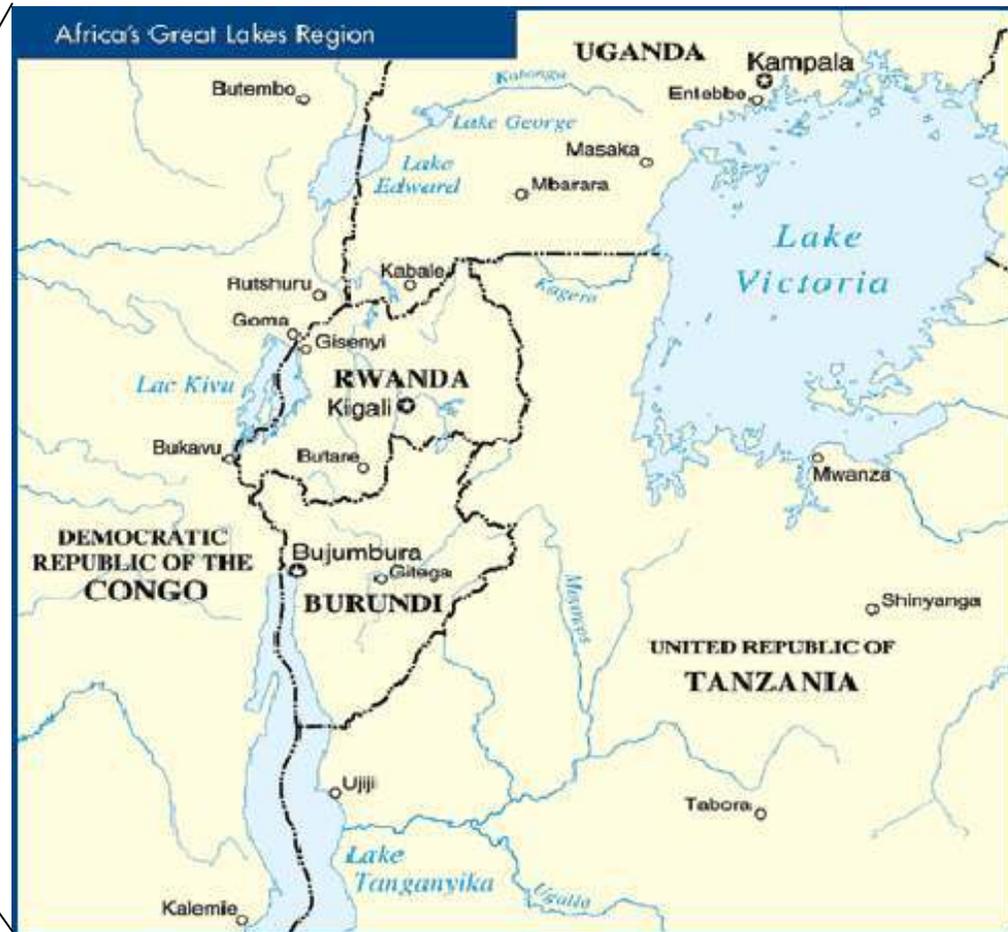
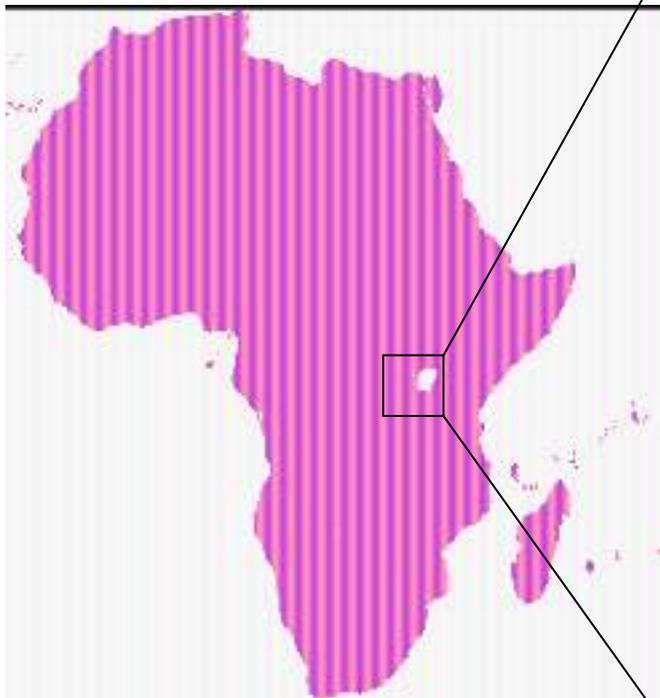
&

NCCR Democracy

Stampfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

vorrath@nccr-democracy.unizh.ch

Die Region der Grossen Seen



**Ruanda, Burundi, Uganda,
Dem. Rep. Kongo, Tansania**

Gliederung

- Historische Einführung
- Genozid und Bürgerkrieg in Burundi, Ruanda, Uganda und der Demokratischen Republik Kongo (DRC)
- Regionale Dimension der Konflikte
- Peace-Enforcement und Peace-Keeping
- Aktuelle Situation und Zusammenfassung

Historische Einführung

Kolonialismus:

- Britisches Protektorat:

Uganda ab 1894: indirekte Herrschaft

- Belgische Protektorat:

Kongo (seit 1908): direkte Verwaltung, Regionalisierung

Ruanda-Urundi (seit 1924): indirekte Herrschaft

⇒ Spaltung der Gesellschaften,
bes. in Uganda und Ruanda

Unabhängigkeit und Konfliktentstehung

Uganda

- ❖ 1962: Unabhängigkeit
- ❖ Nord-Süd-Spaltung: Armee vom Norden dominiert
- ❖ Erster Premierminister: Milton Obote
- ❖ 1971: Putsch durch General Idi Amin => Beginn einer 15jährigen Gewaltspirale
- ❖ 1979: Absetzung Amins und Rückkehr Obotes
- ❖ 1981: Gründung der National Resistance Army (NRA) durch Yoweri Museveni und Kampf gg. die Regierung
- ❖ 1986: Machtübernahme durch Museveni

Unabhängigkeit und Konfliktentstehung

Ruanda

- ❖ 1959-62: Hutu Revolution
- ❖ 1962: Unabhängigkeit, Hutu übernehmen Macht, Ausschluss der Tutsi
- ❖ 1964 + 1973: organisierte Massaker an Tutsi
- ❖ 1973: Machtübernahme durch General Juvénel Habyarimana

Unabhängigkeit und Konfliktentstehung

Burundi

- ❖ 1962: Unabhängigkeit
- ❖ Vorkommnisse in Ruanda führen zu Misstrauen unter Hutu und Tutsi
- ❖ 1965: ethnisch polarisierte Wahlen
- ❖ 1965: Militärputsch => 1. Republik unter Präsident Micombero => Tutsi-Herrschaft

Unabhängigkeit und Konfliktentstehung

Demokratische Republik Kongo / Zaire

- ❖ 1960: Unabhängigkeit
- ❖ Erster Premierminister: Patrice Lumumba
- ❖ 1960-63: Sezession der Provinz Katanga
- ❖ 1965: Machtübernahme durch Mobutu („Zaire“)

Unabhängigkeit und Konfliktentstehung

Fazit

Tendenzen in allen vier Ländern:

- ⇒ Regionale/ethnische Spaltungen
- ⇒ Umwandlung in (Militär)Diktaturen
- ⇒ Ökonomischer Niedergang

Genozid und Bürgerkrieg

Genozid in Burundi 1972 und die Folgen

- Hutu Rebellion im Süden => Massaker an Tutsi
- Repression und **Genozid** gegen Hutu Eliten => mind. 150.000 Opfer + „Reinigung“ von Verwaltung und Armee
- 1988: Hutu-Aufstand, Niederschlagung fordert 20.000 Tote
- 1993: **Beginn des Bürgerkriegs**
- 2003: Friedensabkommen zw. Regierung und Rebellen, ohne Nationale Befreiungsfront FNL

Genozid und Bürgerkrieg

Der Genozid in Ruanda 1994

- 1990: Invasion Rwandan Patriotic Front (RPF)
- 1992: Arusha Agreement => Spannung unter herrschender Hutu-Elite
- 6. April 1994: Abschuss des Flugzeuges von Präsident Habyarimana = Beginn des Genozids
- 800.000 – 1 Millionen Tote (Tutsi und moderate Hutus), vor allem durch *Interahamwe* Milizen
- Juli 1994: Machtübernahme durch RPF

Genozid und Bürgerkrieg

Die Kongo-Kriege 1996/7 und 1998-2002

1. Kongo-Krieg:
 - „Alliance of Democratic Forces for the Liberation of Congo (ADFL) unter Laurent Kabila stürzt Mobutu
 - Unterstützung durch Ruanda und Uganda
 - Machtübernahme durch Kabila („DR Kongo“)

Genozid und Bürgerkrieg

2. Kongo-Krieg: „Afrikas Weltkrieg“

- Bruch der ADFL-Koalition
- Ruanda und Uganda unterstützen „Rally for Congolese Democracy (RCD)“
- Angola, Zimbabwe, Namibia, Tschad und Sudan intervenieren auf Seiten Kabilas
- 2001: Ermordung Kabilas, Nachfolger: Joseph Kabila
- 2002: Abkommen beendet Krieg offiziell

Genozid und Bürgerkrieg

Fortsetzung der Gewalt im Ost-Kongo

- Ituri: Auseinandersetzung von Hema und Lendu
 - Unruhen in den Provinzen Nord- und Süd-Kivu
 - Mai Mai-Rebellen in Katanga
- ⇒ Grund: Ethnizität und Kontrolle über Territorium, „Stellvertreterkonflikte“

Genozid und Bürgerkrieg

Der Konflikt in Nord-Uganda

- Auflösung der Acholi dominierten Armee nach Machtübernahme Musevenis 1986
- Frühere Soldaten flüchten in den Norden
- Gründung von 3 Rebellenbewegungen:
 - Ugandan People's Defense Army (UPDA)
 - Holy Spirit Mobile Forces
 - **Lord's Resistance Army (LRA)**

Genozid und Bürgerkrieg

Der Konflikt in Nord-Uganda II

- LRA: geführt von Joseph Kony
 - religiöser Terrorismus
 - Rekrutierung von Kindersoldaten
 - Unterstützung durch Sudans Regierung bis 1999
 - 2002: Operation „Iron Fist“ von Museveni schlägt fehl
- => LRA operiert bis heute im Norden Ugandas

Regionale Dimension

1) Flüchtlingsströme

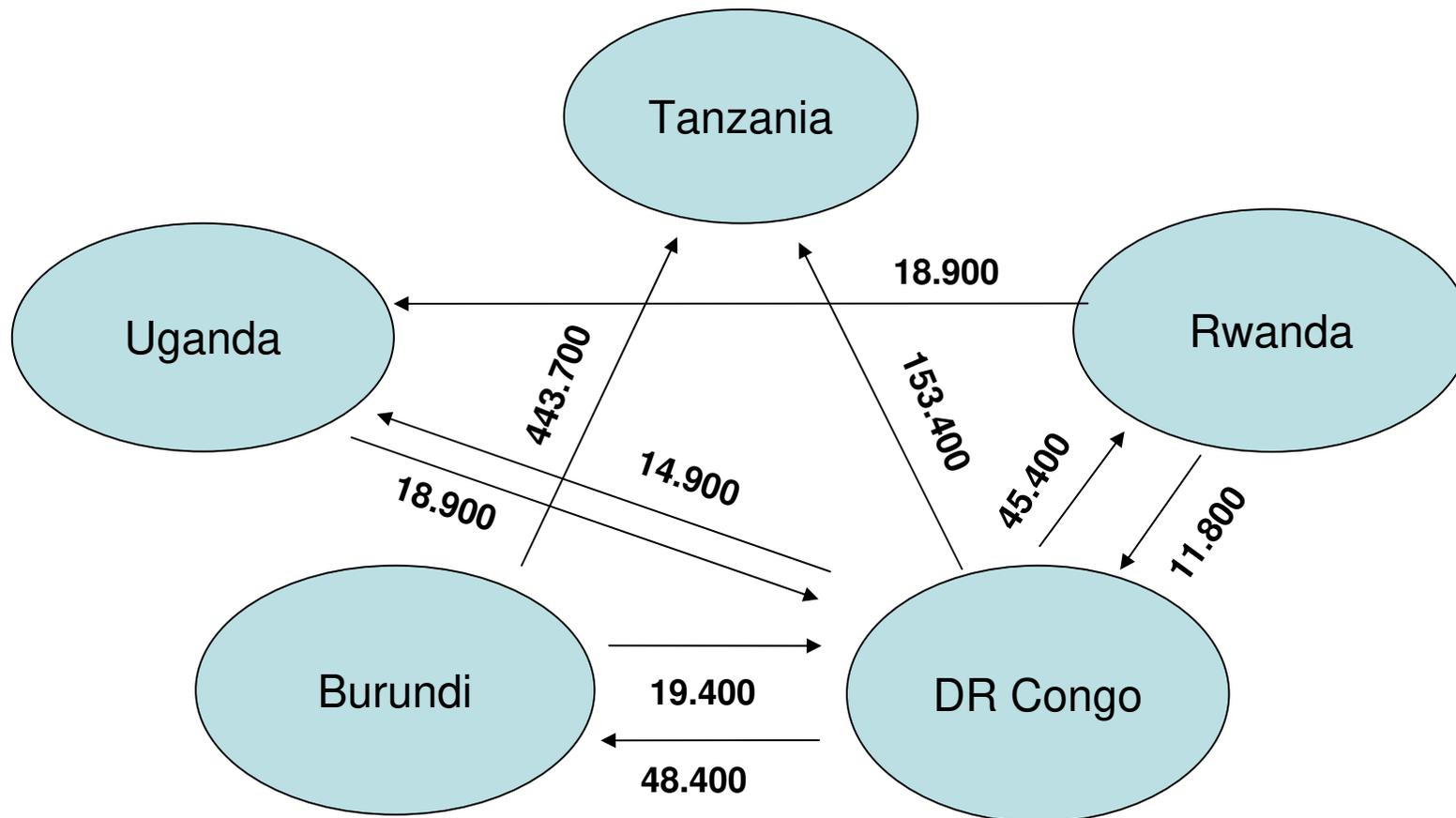
⇒ Instrumentalisierung und Rekrutierung von Flüchtlingen durch Rebellenbewegung

⇒ „Refugge Warriors“

Beispiele:

- Hutu-Flüchtlinge im Ost-Kongo
- Tutsi-Flüchtlinge in Uganda

Flüchtlingsbevölkerung nach Herkunfts- und Empfängerland 2004



Quelle: UNHCR, 2004 Global Refugee Trends

Regionale Dimension

2) Ausbeutung natürlicher Ressourcen

Beispiel:

Ost-Kongo

=>

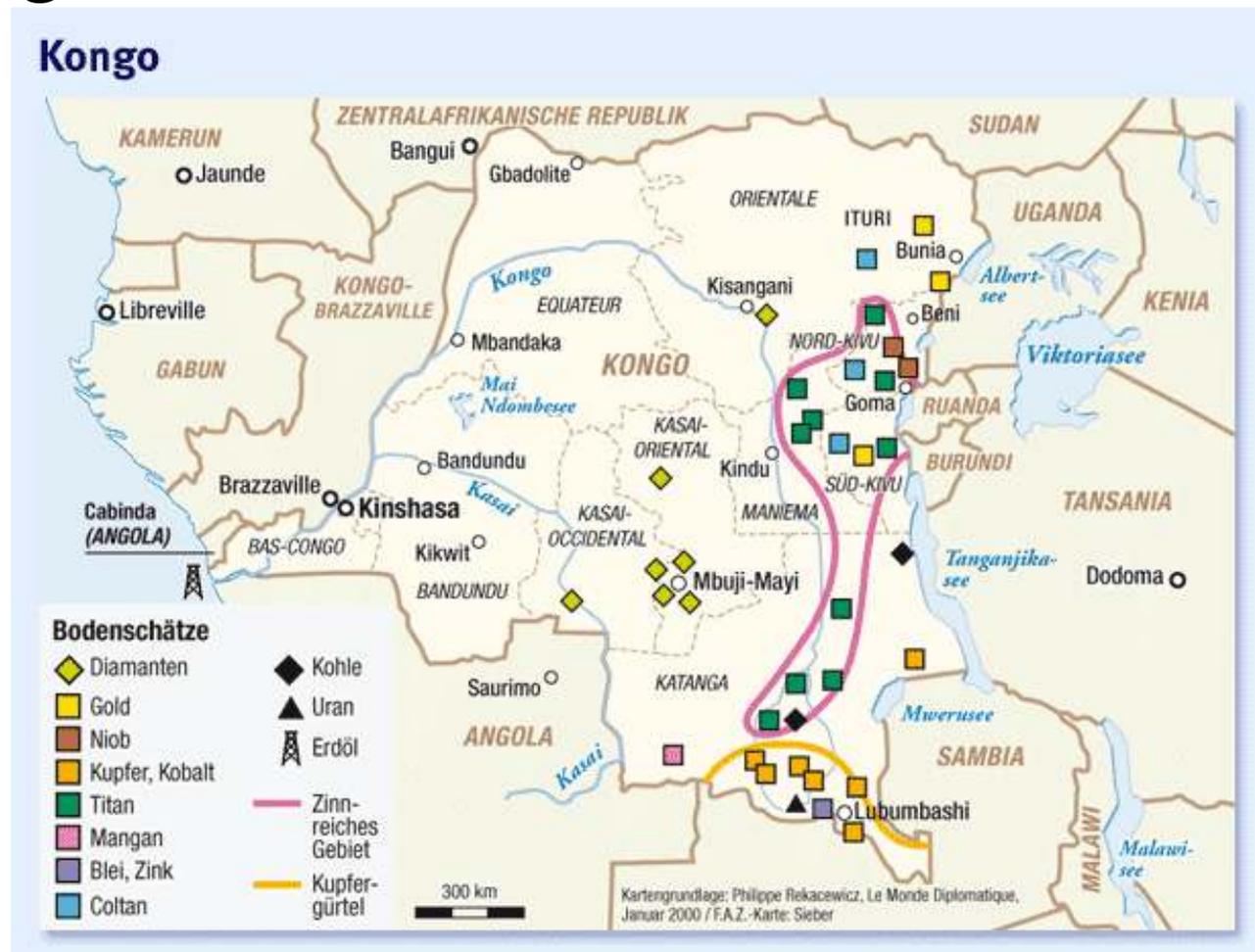
Verbindung
militär.

Aktivitäten

mit

ökon.

Interessen



Ressourcenausbeutung

Beispiel Ost-Kongo:

insbes. Vorkommen an Coltan, Diamanten, Gold und Kupfer

⇒ „Die Privatisierung und Kriminalisierung des öffentlichen Raums“ (Reyntjens)

⇒ Ausbeutung der Ressourcen durch interne und externe Akteure

⇒ Ruandas geschätztes Einkommen aus Coltan 2000: ca. 80-100 Mill. US-Dollar

Regionale Dimension

3) Stellvertreterkriege

- Direkte (Waffen etc.) und indirekte (Rückzugsraum) Unterstützung von Rebellen durch Regierungen oder andere Rebellen

Beispiele:

- Sudan => LRA in Uganda
- Uganda => SPLA im Sudan
- Ruanda => RCD im Ost-Kongo
- ruand. und kongol. Hutu-Milizen => FNL in Burundi

Peace-Enforcement / Peace-Keeping

Missionen in der Grossen Seen Region:

- United Nations Assistance Mission For Rwanda (UNAMIR): 1993-96

- ⇒ Einhaltung des Arusha-Abkommens
- ⇒ Abzug der meisten Soldaten nach Beginn des Genozids
- ⇒ Opération Turquoise 1994
- ⇒ Wieder-Aufstockung der Truppen



Peace-Enforcement / Peace-Keeping

- MONUC (Mission de l'Organisation des Nations unies en République démocratique): 2000 – laufend
 - ⇒ 17.000 Blauhelme zur Friedenssicherung im Kongo
 - ⇒ 2003: Operation Artemis der EU zur Stabilisierung der Provinz Ituri nach Abzug ugandischer Truppen
 - ⇒ derzeit Unterstützung der kongoles. Armee bei der Zerschlagung von Rebellenbewegungen im Osten

Peace-Enforcement / Peace-Keeping

- United Nations Operation in Burundi (ONUB): 2004 – laufend

⇒ Umsetzung des Arusha Agreements von 2000

- Eufor RD Congo: EU-Mission 2006

⇒ Sicherung der Parlaments- und
Präsidentschaftswahlen im Kongo (Juli 2006)

Aktuelle Situation

Land \ Index	Bertelsmann Transformation Index 2006 Status Index (119 Länder)	Human Development Index 2003 (177 Länder)	Transparency International Corruption Perception Index 2005 (159 Länder)
Burundi	Rang 101 Serious obstacles to a market-based economy	Rang 169 Low Human Development	Rang 130
DR Kongo	Rang 117 Serious obstacles to a market-based economy	Rang 167 Low Human Development	Rang 144
Ruanda	Rang 80 Unfavourable pre-conditions for a market-based democracy	Rang 159 Low Human Development	Rang 83
Uganda	Rang 59 Deficiencies in terms of a marked-based democracy	Rang 144 Medium Human Development	Rang 117

Aktuelle Situation

- Kongo: seit 2003 Regierung d. Nationalen Einheit, 2006 nat. Wahlen, anhaltende Konflikte im Ost-Kongo
- Ruanda: 2003 Präsidentschafts- und Parlamentswahlen => aber Repression der Opposition, andauernde Einmischung im Ost-Kongo

Aktuelle Situation

- Burundi: 2005 neue Verfassung und nat. Wahlen => Konkordanzdemokratie; andauernde Konflikte mit der FNL
- Uganda: 2006 Wiederwahl von Museveni; andauernder Konflikt mit LRA im Norden => Versuch militärischer Lösung

Zusammenfassung

Konfliktsituation in der Region der Grossen Seen geprägt durch:

- Ethnische/regionale Spaltung der Gesellschaften
- Kampf um politische Macht
- Regionale Konstellation und grenzüberschreitende Einflüsse
- Zyklen von Friedensschlüssen/Verhandlungen und Wiederaufnahme von Kampfhandlungen
- Mangelhaftes internat. Krisenmanagement

Websites

- Centre for the study of the Great Lakes region of Africa, Universität Antwerpen (<http://www.ua.ac.be/main.aspx?c=.GRALACE>)
- International Conference on the Great Lakes Region (<http://www.icglr.org/>)
- International Documentation Network on the Great African Lakes Region (<http://www.grandslacs.net>)